

Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungstermin:	Donnerstag, 29.10.2020
Sitzungsbeginn:	18:33 Uhr
Sitzungsende:	19:52 Uhr
Ort, Raum:	im großen Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind:

Als Vorsitzender:

Redelberger, Thomas, Bürgermeister

Ratsmitglieder:

Barth, Tobias	SPD	
Blanckenhorn, Dirk	GLN Klimabunt	
Flöhl, Rüdiger	GLN	
Franke, Jörg	AfD	
Kaninke, Werner	AfD	
Kopp, Pascal	FDP	
Krebs, Ulrich	FDP	
Lafontaine, Hans Gerhard	GBH	
Lesch, Bruno	CDU	
Maas, Helmut	CDU	
Näckel, Kilian	CDU	
Reimann, Peter, Dr.	SPD	
Ruloff, Harry	GBH	
Schmidt, Manfred	CDU	
Schmidt, Stefan	SPD	
Trappmann, Claudia	SPD	
Wachall, Richard	CDU	
Woll, Peter	CDU	
Zimmer, Reiner	SPD	ab TOP 3.2 / 18:42 Uhr

Von der Verwaltung:

Ringe, Markus

Von der Gemeindewerke Heusweiler GmbH:

Schramm, Torsten bis TOP 12 / 19:20 Uhr

Schriftführerin:

Maurer, Marion

Presse:

Dittgen, Fredi Saarbrücker Zeitung bis TOP 8 / 19:09 Uhr

Entschuldigt fehlt/fehlen:

Bauer, Hartmut	CDU
Bernauer, Mark	CDU
Britz, Tim	SPD

Hartmann, Carsten	SPD
Hill, Hans-Kurt	GLN Klimabunt
Kiel, Johannes	CDU
Luksic, Oliver	FDP
Mailänder, Herbert	SPD
Meisberger, Patrik	CDU
Michaelis, Friedrich	CDU
Neuhardt, Jörg	SPD
Roos, Denis	SPD
Saar, Horst	GLN Klimabunt
Schwindling, Jörg	CDU

Gemäß der Satzung über die Einrichtung einer Einwohnerfragestunde in den Ortsräten und im Gemeinderat der Gemeinde Heusweiler findet vor Eintritt in die Tagesordnung eine Einwohnerfragestunde statt, in der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern die Gelegenheit gegeben wird, Fragen an die Verwaltung und die Ratsmitglieder zu richten. Im Anschluss daran findet die Sitzung statt.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Der Vorsitzende stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Gemeinderat beschlussfähig ist. Er eröffnet die Sitzung um 18:33 Uhr.

Er teilt mit, dass die Sitzung aufgrund der Corona-Pandemie und der dadurch bedingten Hygiene- und Abstandsregelungen in reduzierter Form stattfindet.

Da keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vorliegen, lässt er über die vorliegende Tagesordnung abstimmen.

Einstimmiger Beschluss:

„Der Gemeinderat beschließt nachfolgend aufgeführte Tagesordnung:“

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 24.09.2020 (öffentlicher Teil)
- 2 Bekanntmachung der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 24.09.2020
- 3 Satzungen
- 3.1 Bebauungsplan "Wohngebiet am ehemaligen Schwimmbad, 2. Änderung" im Ortsteil Heusweiler - Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der Beteiligungen und Satzungsbeschluss
Vorlage: BV/0093/20

- 3.2 Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Erweiterung Betriebsgelände Fa. Jeras" - Aufstellungsbeschluss und Beschluss zu den frühzeitigen Beteiligungen
Vorlage: BV/0102/20
- 4 Umbuchung von Haushaltsmitteln für die Fertigstellung des Projektes Umbau und Erweiterung Feuerwehrgerätehaus Holz
Vorlage: BV/0156/20
- 5 Forstwirtschaftspläne 2021/2022
Vorlage: BV/0147/20
- 6 Berufung eines Naturschutzbeauftragten für den Ortsteil Obersalbach-Kurhof
Vorlage: BV/0128/20
- 7 Sachstand zur Interkommunalen Gewerbe- und Industrieflächenuntersuchung in der Wirtschaftsregion Saarbrücken - Antrag der FDP-Gemeinderatsfraktion
Vorlage: BV/0142/20
- 8 Erstellung und Umsetzung einer flächendeckenden Strategie- und Umsetzungsplanung zur Errichtung von Strom-Tankstellen - Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion
Vorlage: BV/0157/20
- 9 Mitteilungen und Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 10 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 24.09.2020 (nichtöffentlicher Teil)
- 11 Vergabe von Lieferungen und Leistungen
 - 11.1 Bestellung eines Mannschaftstransportwagens für die Jugendfeuerwehr der FFW Heusweiler
Vorlage: BV/0150/20
- 12 Beirat Zweckverband "Naturnahes Köllertal"
- 13 Personalangelegenheiten
 - 13.1 Befristete Einstellung eines Erziehers
Vorlage: BV/0159/20
- 14 Mitteilungen und Verschiedenes

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 24.09.2020 (öffentlicher Teil)

Herr Stefan Schmidt weist darauf hin, dass Herr Britz in der Sitzung vom 24.09.2020 von Anfang an anwesend war und Herr Barth etwas später gekommen sei. Dies müsste bei der Anwesenheit entsprechend abgeändert werden.

Einstimmiger Beschluss bei 1 Stimmenthaltung (CDU):

„Die Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates am 24.09.2020 (öffentlicher Teil) wird unter Berücksichtigung der vorgenannten Änderung angenommen.“

zu 2 Bekanntmachung der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 24.09.2020

Der Vorsitzende verliest nachfolgende Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 24.09.2020:

- Der Gemeinderat beschließt, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Atax Treuhand GmbH als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2019 zu bestellen.
- Der Gemeinderat beschließt, mit einem Vergleichsangebot an die Gegenseite – Firma Thomas GmbH – heranzutreten.
- Der Bürgermeister der Gemeinde Heusweiler wird ermächtigt, ein Feuerwehr-Löschfahrzeug zu ersteigern.

zu 3 Satzungen

zu 3.1 Bebauungsplan "Wohngebiet am ehemaligen Schwimmbad, 2. Änderung" im Ortsteil Heusweiler - Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der Beteiligungen und Satzungsbeschluss Vorlage: BV/0093/20

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt und verweist auf den einstimmigen Beschluss des Ortsrates Heusweiler und die einstimmige Beschlussempfehlung des Bau- und Verkehrsausschusses.

Einstimmiger Beschluss:

1. Den in der Verwaltungsvorlage dargelegten Abwägungsergebnissen (Anlage 1) wird zugestimmt. Die Planunterlagen sind entsprechend der Abwägungsergebnisse zu ergänzen. Eine wesentliche Änderung der verbindlichen Festsetzungen zum Bebauungsplan hat sich nicht ergeben, so dass eine erneute Offenlage gem. § 4a Abs. 3 BauGB nicht erforderlich ist.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Nachbargemeinden, die sich zur Planung geäußert haben, von dem Ergebnis der Abwägung in Kenntnis zu setzen.
3. Der Gemeinderat beschließt gem. § 10 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan „Wohngebiet am ehemaligen Schwimmbad, 2. Änderung“ im Ortsteil Heusweiler, bestehend aus der Planzeichnung mit den textlichen Festsetzungen (Anlage 2) und der Begründung (Anlage 3) als Satzung.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, den Satzungsbeschluss des Bebauungsplanes „Wohngebiet am ehemaligen Schwimmbad, 2. Änderung“ gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

zu 3.2 Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Erweiterung Betriebsgelände Fa. Jeras" - Aufstellungsbeschluss und Beschluss zu den frühzeitigen Beteiligungen
Vorlage: BV/0102/20

Der Vorsitzende gibt Ausführungen zum Sachverhalt und verweist auf den mehrheitlichen Beschluss des Ortsrates Heusweiler und die mehrheitliche Beschlussempfehlung des Bau- und Verkehrsausschusses.

Herr Stefan Schmidt teilt mit, die Firmenerweiterung werde in der Gesamtabwägung seitens der SPD kritisch gesehen. Man sehe den Bedarf an Gewerbeflächen für die Unternehmen, jedoch würden mehrere Gründe gegen das Vorhaben sprechen. Zum einen sei die Entwässerungssituation nicht hinreichend geklärt. Man habe eine weitergehende Versiegelung, die insbesondere für die Anwohnerinnen und Anwohner der Saarbrücker Straße mit ihren angrenzenden Gärten zu Problemen führen könnte. Er verweist diesbezüglich auf das Nadelöhr des Gewässers in Höhe des ehemaligen Feuerwehrgerätehauses Dilsburg, an dem weitgehende Probleme zu erwarten seien. Des Weiteren werde durch die Erweiterung eine verstärkte Lärmemission erwartet, wodurch die angrenzenden Grundstücke enorm belastet würden. Auch würde den umliegenden Betrieben eine Erweiterungsmöglichkeit in den rückwärtigen Bereich verwehrt. Hinzu komme, dass in der Vergangenheit geschlossene Vereinbarungen nicht zur Zufriedenheit der Gemeinde umgesetzt worden seien. So sollte bei der ersten Erweiterung die vollumfängliche Anlegung des Bergmannpfades erfolgen, was in der Form nicht geschehen sei. Hinzu komme das Gerücht, dass auf dem Betriebsgelände ein NS-Zwangsarbeiterlager bestanden habe und in diesem Bereich Leichen vergraben sein sollten. Unter Berücksichtigung dieser Argumente könne die SPD-Fraktion der Vorlage nicht zustimmen.

Herr Lafontaine teilt mit, dass er sich den Worten seines Vorredners anschließen könne, da man die gleichen Bedenken hege. Es sei nicht einzusehen, dass für eine Neugestaltung, ohne Erweiterung des Betriebes eine Versiegelung von 14.000 m² erfolgen solle. Daher werde Die GBH dagegen stimmen.

Herr Manfred Schmidt teilt mit, die CDU-Fraktion habe sich eingehend mit dem Thema beschäftigt und sei zu dem Schluss gelangt, dass man der Vorlage zustimmen werde, weil insgesamt das Positive gesehen werde. Es handele sich um eine Firma aus Heusweiler, die sich erweitern wolle. Daher werde die CDU-Fraktion der Vorlage zustimmen.

Herr Flöhl teilt mit, die GLN habe ebenfalls eine kritische Meinung. Man wolle zustimmen, jedoch unter Einhaltung bestimmter Auflagen. Aus Sicht der GLN sollte auch hier ökologisch gehandelt werden. Wichtige Eckpunkte hierbei seien, dass weitere Versiegelungen zu mehr Regenwassermassen führen würden. Hier müsse ein entsprechendes Regenrückhaltebecken angelegt werden. Sollte eine Fahrzeugwaschstraße entstehen, könne diese nur mit Regenwasser betrieben werden. Es müsse eine Dachbegrünung erfolgen. Für die versiegelten Flächen seien entsprechende Ausgleichsflächen zu schaffen, die in der Lage seien, Staubemissionen aufzuhalten. Heckenanpflanzungen sollten gleichzeitig dazu dienen, die Erwärmung der Flächen aufgrund der Neuversiegelung zu verhindern. Ein weiterer Knackpunkt sei die Lärmemission, der bereits bei der Planung entgegengesteuert werden sollte. Hinzu komme, die seitens der SPD geschilderte mögliche Situation des NS-Zwangsarbeiterlagers, die einen unmittelbaren Baustopp zur Folge hätte. Es bestehe jedoch auch die Möglichkeit, bestehende versiegelte Flächen zu nutzen, wie beispielsweise das Gelände der ehemaligen Dachdeckerei, die im vorderen Bereich zum Verkauf anstehe. Hierbei würde das Gelände der Fa. Jeras jedoch getrennt. Trotz der aufgezählten Bedenken, wolle die GLN der Vorlage zustimmen.

Herr Krebs kann die von Herr Flöhl aufgeführten ökologischen Anmerkungen alle unterstützen. Das Hauptproblem sehe er in der Versiegelung der Fläche, die das bekannte Nadelöhr in Dilsburg zusätzlich belasten werde. Hier gelte es in der Planung der Neunutzung des Geländes entsprechende Vorkehrungen zu treffen. Er könne dem Kollegen Schmidt nicht folgen, wenn dieser sage, da könnten Menschen vergraben worden sein, deswegen gehe man an die Sache nicht heran. Er denke hier müsse man entsprechende Vorsicht walten lassen und gegebenenfalls sofort einen Baustopp erlassen. Was er nicht nachvollziehen könne sei, dass dieses Gelände nicht so erschlossen werden sollte, wie angedacht, weil hierdurch anderen Firmen eine Erweiterungsmöglichkeit genommen werde. Wie von Herrn Flöhl vorgeschlagen eine möglicherweise zum Verkauf stehende Fläche zu nutzen und damit das Gelände der Firma Jeras zweizuteilen, mache nicht wirklich Sinn. Man habe einen eklatanten Mangel an Gewerbeflächen in der Gemeinde. Man sollte aufhören, den Gewerbetreibenden unnötig Knüppel zwischen die Beine zu werfen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt der Vorsitzende über die Beschlussempfehlung des Bau- und Verkehrsausschusses abstimmen.

Beschluss bei 11 Ja-Stimmen (6 CDU/2 FDP/2 GLN/1 AFD) und 6 Nein-Stimmen (5 SPD/1 GBH):

Der Gemeinderat beschließt:

1. Die Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Erweiterung Betriebsgelände Firma Jeras“ mit Vorhaben- und Erschließungsplan im Ortsteil Heusweiler im regulären Verfahren.
2. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs.1 BauGB, die Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 1 BauGB sowie die Abstimmung mit den Nachbargemeinden gem. § 2 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

**zu 4 Umbuchung von Haushaltsmitteln für die Fertigstellung des Projektes
Umbau und Erweiterung Feuerwehrrätehaus Holz
Vorlage: BV/0156/20**

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt und verweist auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Bau- und Verkehrsausschusses.

Herr Zimmer spricht die Arbeitsweise im Hause an, wo kein Projekt von Anfang bis Ende durchgeplant sei, was zur Verärgerung führe, da es zu Nachsteuerungen komme. Hinzu komme, dass zu einer Grundplanung auch die Außenflächen, Sanierungen sowie Treppengeländer gehörten. Hier werde gerne innerhalb des Hauses vermarktet, dass dies alles nichts koste und zum Schluss seien die Kosten doppelt so hoch. Dennoch stimme man der Vorlage zu, damit es zum Abschluss komme. Vielleicht sei es dann auch irgendwann möglich, die seit einem Jahr eingebauten Fenster im Dorfgemeinschaftshaus innen zu verputzen und zu verkleiden. Die Projekte sollten vernünftig durchgeplant werden. Keiner verwehre sich gegen über Baukostensteigerungen, die nicht zu verhindern seien. Wenn jedoch Teilprojekte weggelassen und sukzessive nachgeschoben würden, sei dies ärgerlich und keine vernünftige Haushaltsplanung.

Herr Manfred Schmidt wolle hierzu sagen, dass bei jedem Bauprojekt unvorhergesehene Dinge hinzukommen können. Dies werde vielleicht in diesem Fall auch so sein.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt der Vorsitzende über die Beschlussempfehlung des Bau- und Verkehrsausschusses abstimmen.

Einstimmiger Beschluss:

„Der Gemeinderat beschließt, dass ein Teilbetrag von 24.000 € der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel von der HH-Stelle ‚Bauliche Veränderungen an der Kita Wahlschied‘ auf die HH-Stelle für den Umbau und die Erweiterung des Feuerwehrrätehauses in Holz umgebucht werden soll.“

**zu 5 Forstwirtschaftspläne 2021/2022
Vorlage: BV/0147/20**

Der Vorsitzende teilt mit, der Sachverhalt sei dargestellt und verweist auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Ausschusses für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz.

Herr Manfred Schmidt nimmt Bezug auf den Sprecher im Ausschuss für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz, Herrn Bernauer, der darauf hinweisen wolle, dass über eine eventuelle Selbstvermarktung des Holzes durch die Gemeinde nachgedacht werde, um einer negativen Preisentwicklung entgegen zu wirken.

Herr Dr. Reimann teilt mit, dass der Teilhaushalt einen Verlust ausweise, im Schnitt 10.000 € in den zwei Jahren. Dies sei im Allgemeinen und in der jetzigen Wirtschaftssituation generell nicht wünschenswert. Da ein Großteil der Ausgaben im Forstwirtschaftsplan in die Aufforstung von Buchenholz, Hartholz etc. gehe,

habe man sich vor Ort hiervon überzeugt. Ein Teil der Einnahmen sei pessimistisch angesetzt, so dass man optimistisch sei, dass der Verlust im End-effekt nicht ganz so hoch sein werde. Die SPD werde den Forstwirtschaftsplänen zustimmen.

Herr Krebs teilt mit, dass die FDP-Fraktion den Forstwirtschaftsplänen zustimmen werde und merkt an, dass die Defizite, die in den beiden nächsten Jahren auflaufen werden, darauf zurückzuführen seien, dass Nadelgehölze flächenweise durch Borkenkäfer vernichtet würden. Der Markt sei überflutet, da dies ein deutschlandweites Problem sei, zumindest in den Flachlandgebieten. Man zahle jetzt für eine ökologische Sünde der Vorväter. Seit über 200 Jahren seien Fichten als Brotbaum angepflanzt worden. Das Klima habe sich seit 1820 langsam und zuletzt sehr schnell erwärmt. Aufgrund der Trockenheit bekämen die nicht angepassten Bäume Stress und seien anfällig für Schädlinge. Es gebe jedoch die Chance, die ökologische Sünde für die Zukunft zu heilen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt der Vorsitzende über die Beschlussempfehlung des Ausschusses für Umwelt-, Natur und Klimaschutz abstimmen.

Einstimmiger Beschluss:

„Der Gemeinderat beschließt, den vorgelegten Forstwirtschaftsplänen für die Jahre 2021 und 2022 zuzustimmen.“

(Herr Dr. Reimann war während der Abstimmung abwesend.)

zu 6 Berufung eines Naturschutzbeauftragten für den Ortsteil Obersalbach-Kurhof

Vorlage: BV/0128/20

Der Vorsitzende führt aus, dass sich Herr Roman Reichert bereit erklärt habe, die Stelle eines ehrenamtlichen Naturschutzbeauftragten für den Ortsteil Obersalbach-Kurhof zu übernehmen. Er verweist auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Ausschusses für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz und den einstimmigen Beschluss des Orsrates.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt er über die Beschlussempfehlung des Ausschusses für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz abstimmen.

Einstimmiger Beschluss:

„Der Gemeinderat beschließt, Herrn Roman Reichert für die Dauer von 5 Jahren zum ehrenamtlichen Naturschutzbeauftragten für den Ortsteil Obersalbach-Kurhof zu berufen.“

(Herr Dr. Reimann war während der Abstimmung abwesend.)

zu 7

**Sachstand zur Interkommunalen Gewerbe- und
Industrieflächenuntersuchung in der Wirtschaftsregion Saarbrücken -
Antrag der FDP-Gemeinderatsfraktion
Vorlage: BV/0142/20**

Der Vorsitzende erteilt dem Antragsteller das Wort.

Herr Krebs teilt mit, dass in der Gemeinde dringend Gewerbeflächen benötigt würden. Man habe in den letzten Jahrzehnten erlebt, dass Betriebe abgewandert seien, weil keine hinreichend großen Flächen zur Verfügung gestellt werden konnten. Seit 2006 sei diese Thematik von der FDP-Fraktion immer wieder angesprochen worden sei. Man wolle, dass sich in diesem Bereich etwas bewege, nachdem die letzten beiden Versuche, neue Gewerbegebiete auszuweisen, aus unterschiedlichen Gründen gescheitert seien.

Der Vorsitzende lässt über die Beschlussempfehlung des Bau- und Verkehrsausschusses abstimmen.

Einstimmiger Beschluss:

„Der Gemeinderat beschließt:

Zur kommenden Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses ist ein Vertreter des Regionalverbandes aus dem Fachdienst 60 einzuladen, um die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen der Analyse „Sachstand zur Interkommunalen Gewerbe- und Industrieflächenuntersuchung in der Wirtschaftsregion Saarbrücken“ für die Gemeinde Heusweiler näher zu erläutern.“

zu 8

**Erstellung und Umsetzung einer flächendeckenden Strategie- und
Umsetzungsplanung zur Errichtung von Strom-Tankstellen - Antrag
der SPD-Gemeinderatsfraktion
Vorlage: BV/0157/20**

Der Vorsitzende erteilt dem Antragsteller das Wort.

Herr Zimmer teilt mit, dass derzeit der Wandel der Mobilität zur Elektromobilität hin erlebt werde, was nicht nur das Auto, sondern auch die Freizeitgestaltung betreffe. Da das System nicht so einfach sei und in das Gesamtelektro- und Versorgungssystem eingebunden werden müsse, ziele der Antrag dahin, einem Wildwuchs entgegenzusteuern und mit Strategie in einem Langzeitplan zu enden, in dem Unternehmen und Gewerbetreibende eingebunden werden.

Der Vorsitzende erteilt Herrn Schramm das Wort, um die Sicht der GWH darzustellen.

Dieser führt aus, dass sich die GWH schon seit längerem mit dem Thema E-Mobilität beschäftige, insbesondere mit der Errichtung von Stromtankstellen. In diesem Jahr habe man schon eine Menge Vorarbeiten mit dem Kooperationspartner geleistet. In der komppower-Familie mit den verschiedenen Unternehmen seien bisher schon viele Stromtankstellen errichtet worden. Man wolle im

Wirtschaftsplan, die erste Stromtankstelle, die man im kommenden Jahr selbst errichte, mit aufnehmen. Dies sei alles nicht so einfach und sei in diesem Jahr mit der Energie saarlortlux als Kooperationspartner vorbereitet worden. Man habe die Gestaltung der Stromtankstellen, das Bezahlssystem, die Technik, die Steuerung vorbereitet, so dass dieses Projekt im Prinzip aus der Schublade gezogen und die erste Stromtankstelle errichtet werden könne. Natürlich sei auch eine Strategie, ein Konzept zu erstellen, das im nächsten Schritt überarbeitet oder ausgearbeitet werden müsse. Dann könne man in diese Richtung starten.

Der Vorsitzende merkt an, dass im Ausschuss darüber gesprochen worden sei, dass die Gemeindewerke mit ins Boot genommen werden sollen und parallel zur Bearbeitung durch die Verwaltung auch in der AG Klima (datiert auf den 09.11.2020) mitbesprochen werde.

Herr Dr. Reimann weist darauf hin, dass die GWH in wichtigen Punkten nichts zu sagen habe, da der Netzbetreiber den Takt vorgebe. Das Dilemma sei, dass man vor Jahren nicht geschafft habe, die Stromnetzkonzession zu erwerben. Hier könnte man mit der GWH und GWH Netz, wie es dann heißen würde, freier entscheiden. Man brauche eine Strategie, wo eine Tankstelle errichtet werden dürfe. Sollte Globus und Rewe, je 2-3 Tankstellen errichten, dann könnte sein, er kenne die Einspeise-situation von Heusweiler Mitte nicht, dass kein Privatverbraucher auf Jungs Wies eine Wallbox mehr installieren dürfe, weil dies von der Zuleitung her nicht möglich sei. Dem müsse entgegengesteuert werden. Der Wildwuchs werde am 24. November 2020 beginnen, wenn die KfW ihren Fördertopf öffne.

Der Vorsitzende lässt über die einstimmige Beschlussempfehlung des Bau- und Verkehrsausschusses abstimmen.

Einstimmiger Beschluss:

„Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, eine bedarfsgerechte und flächendeckende Strategie- und Umsetzungsplanung der gesamten Ortsteile mit Strom-Tankstellen, sowohl für E-Bikes, wie auch Elektrofahrzeuge zu erstellen. Zusätzlich soll dies in der Arbeitsgruppe Klimanotstand diskutiert werden.“

zu 9 Mitteilungen und Verschiedenes

zu 9.1 Richtigstellung zu einem Pressebericht

Herr Flöhl weist darauf hin, dass im Pressebericht zur letzten Gemeinderatssitzung, als es um die Festlegung der Gestaltung von Grünflächen im Bebauungsplan gegangen sei, dargestellt worden sei, dass die GLN mit „Nein“ gestimmt habe. Dies sei nicht korrekt. Man habe sich der Stimme enthalten.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:08 Uhr.

Nach Herstellung der Nichtöffentlichkeit und Durchführung einer Lüftungspause fährt der Vorsitzende um 19:15 Uhr mit der Tagesordnung fort.